

Basel, 12. Juni 2020

Medienmitteilung

FDP Baselland nimmt Stellung zu kantonalen Vernehmlassungen und wählt Präsidien für parteiinterne Fachkommissionen neu

- **Grundsätzliche Unterstützung der Teilrevision des Sozialhilfegesetzes – der Nutzen des vorgeschlagenen Assessmentcenters wird in Frage gestellt**
- **Die rasche Anpassung des kantonalen Grundwassergesetzes wird begrüsst – kritisch wird der starke Eingriff in die Gemeindeautonomie beurteilt**
- **Wahl der Präsidenten der parteiinternen Fachkommissionen**

Im Fokus der Parteiratssitzung der FDP Baselland am 11. Juni 2020 im Congress Center in Basel sind vier kantonale Vernehmlassungen und die Wahlen der Präsidenten der parteiinternen Fachkommissionen gestanden.

Die Freisinnigen unterstützen die vom Regierungsrat ausgearbeitete Teilrevision des Sozialhilfegesetzes im Grundsatz und stehen hinter dem Ziel «Anreize stärken – Arbeitsintegration fördern». Die Teilrevision des Sozialhilfegesetzes ist eine Antwort der Regierung auf den wachsenden Handlungsbedarf in der Sozialhilfe, der bereits vor Covid-19 bestand. So stieg die Sozialhilfequote im Kanton Baselland von 2008 bis 2018 von 2.2 auf 3.0 Prozent. Im Vergleich zu den konstant anwachsenden Fallzahlen haben die Kosten überproportional zugenommen. Diese Situation führte zur Sozialhilfe-Initiative von elf Baselbieter Gemeinden und zu einer Reihe von Vorstössen im Landrat – darunter auch das Postulat von Parteipräsidentin Saskia Schenker, welche die Prüfung einer kantonalen Sozialhilfestrategie gefordert hat.

Grundsätzlich unterstützt die FDP die vorgeschlagene Einführung eines Systems mit mehreren Grundpauschalstufen, mittels welchem die Anreize und die Arbeitsintegration im Vordergrund stehen soll. Die Schaffung eines kantonalen Assessmentcenters lehnen die Freisinnigen jedoch ab. Die Sozialhilfe ist laut Jörg Felix, Präsident der internen Finanzkommission, primär eine kommunale Aufgabe und das kantonale Sozialamt soll lediglich als Anlaufstelle für technische Fragen der Sozialhilfebehörden dienen. Der zusätzliche Nutzen des in der Vorlage geforderten Assessmentcenters werde in der Vorlage nicht schlüssig aufgezeigt. Dies insbesondere, weil einige grosse Gemeinden schon über entsprechende Strukturen verfügen und weil das Assessmentcenter mit den bisher den Gemeinden zur Verfügung stehenden Geldern in der Höhe von 2.5 Millionen Franken finanziert werden soll. Falls bei den Gemeinden ein Bedarf für weitere Unterstützung besteht, so könnten sich die Gemeinden diese Hilfe primär unter sich organisieren und grosse, gut organisierte Gemeinden könnten ihre Dienstleistungen kleineren Gemeinden anbieten. Positiv beurteilen die Freisinnigen die Massnahmen für die verbesserte Arbeitsmarktintegration und die gezieltere Unterstützung und Besserstellung der Gruppe Ü-55.

Dass der Regierungsrat der Forderung von Georges Thüring (Motion vom 18. Mai 2017) nach einem neuen Gesetz zum Schutz der kantonalen Wasserversorgung nicht nachgekommen ist, wird begrüsst. Aus Sicht der FDP verfolgt der Regierungsrat mit der Gesetzesänderung im Vergleich zur erwähnten Motion eine pragmatischere und wirtschaftlichere Lösung. Kritisch wird dagegen der Eingriff in die Gemeindeautonomie beurteilt: Der neue §29 Absatz 2 greift in die

Gemeindeautonomie ein, was von der Regierung mit dem sehr hohen Interesse einer einwandfreien Grundwasserqualität gerechtfertigt wird. Laut Kurt Züllig, Präsident der internen Fachkommission Umweltschutz und Energie wird dabei nicht genau geregelt, was die Voraussetzungen für die «ungenügende» Erfüllung der Gemeindeaufgabe ist. Hier wünscht sich die FDP Präzisierungen.

Es folgten die Wahlen der Präsidenten der parteiinternen Fachkommissionen.

- Die Finanzkommission wird weiterhin von Jörg Felix präsiert. Der Finanz- und Steuerberater ist langjähriges Mitglied der Parteileitung der FDP Baselland.
- Für das Präsidium der internen Bildungskommission wurde Daniel Schwörer bestätigt. Der langjährige Mitarbeiter der kantonalen Finanz- und Kirchendirektion vertritt die FDP im Liestaler Einwohnerrat.
- Kurt Züllig wird weiterhin die Umweltschutz- und Energiekommission präsidieren. Während vieler Jahre war der ehemalige Gemeindepräsident von Ettingen als Leiter Engineering in der chemischen Industrie tätig.
- Stefan Steinemann, der als Gerichtsschreiber am Kantonsgericht Baselland arbeitet und die Geschäftsprüfungskommission von Oberwil präsiert, übernimmt für eine weitere Legislatur das Präsidium der Justiz- und Sicherheitskommission.
- Als Präsident der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission wird Ueli Zehnder gewählt, der beruflich als Bereichsleiter HR Service Center der Insel Gruppe tätig ist.
- Noch offen ist das Fachkommissionspräsidium der Bau- und Planungskommission, das der ehemalige Muttenzer Gemeinderat und Architekt Peter Issler über viele Jahre inne hatte.

Parteipräsidentin Saskia Schenker dankte allen abtretenden und gewählten Fachkommissionspräsidenten für ihre umfassende Arbeit für die Partei und dafür, dass sie der Partei ihr Know-how zur Verfügung stellen.

Kontakt:

Saskia Schenker, Landrätin, Präsidentin FDP Baselland, 079 212 78 65